

# Wie werden Europas Städte zukunftsfähig?

Dresden, 21. Mai 2016

# Megatrends: Die großen Veränderungstreiber (Halbwertszeit rund 30 Jahre)

1. Neo-Ökologie (Klimawandel)
2. Powershift (Energiewandel und Infrastrukturen)
3. Rohstoffe (Wasser, Metalle, Agrar)
4. Neo-Urbanisierung
5. Multipolare Weltordnung / Migration
6. Demografischer Wandel
7. Gesundheit
8. New Work
9. Digitalisierung
10. Mobilität
11. Individualisierung
12. (digitale) Bildung
13. Social Media
14. Familie 2.0
15. Dezentralisierung





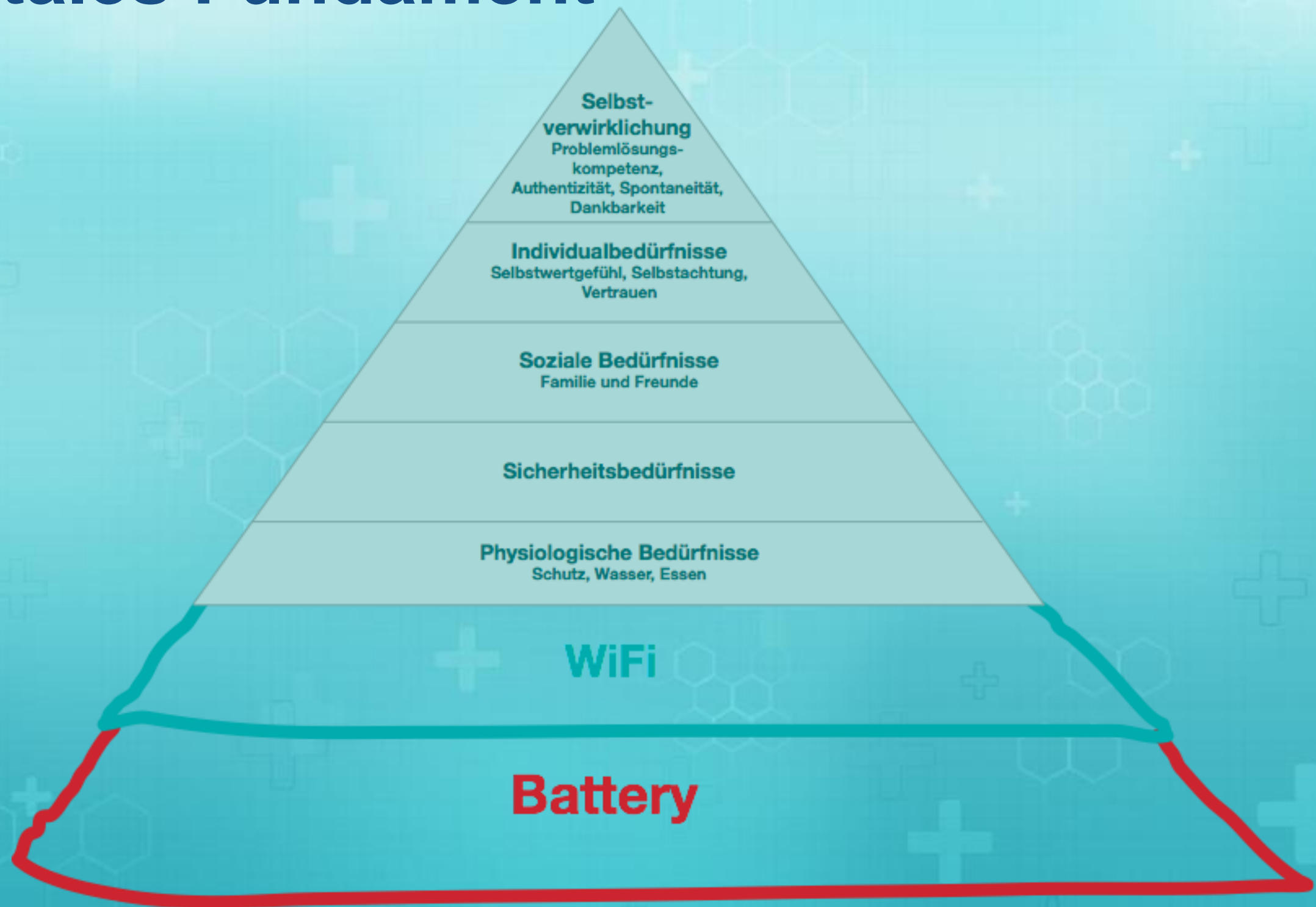
**65% der Kinder, die jetzt in die Schule kommen, werden in Berufen arbeiten, die es noch gar nicht gibt.**

# **Zukunft passiert jetzt!**

**20. Jhdt.: Öl, Verbrennungsmotor,  
zentralisierte Telekommunikation,  
Atomkraft und Kohle**

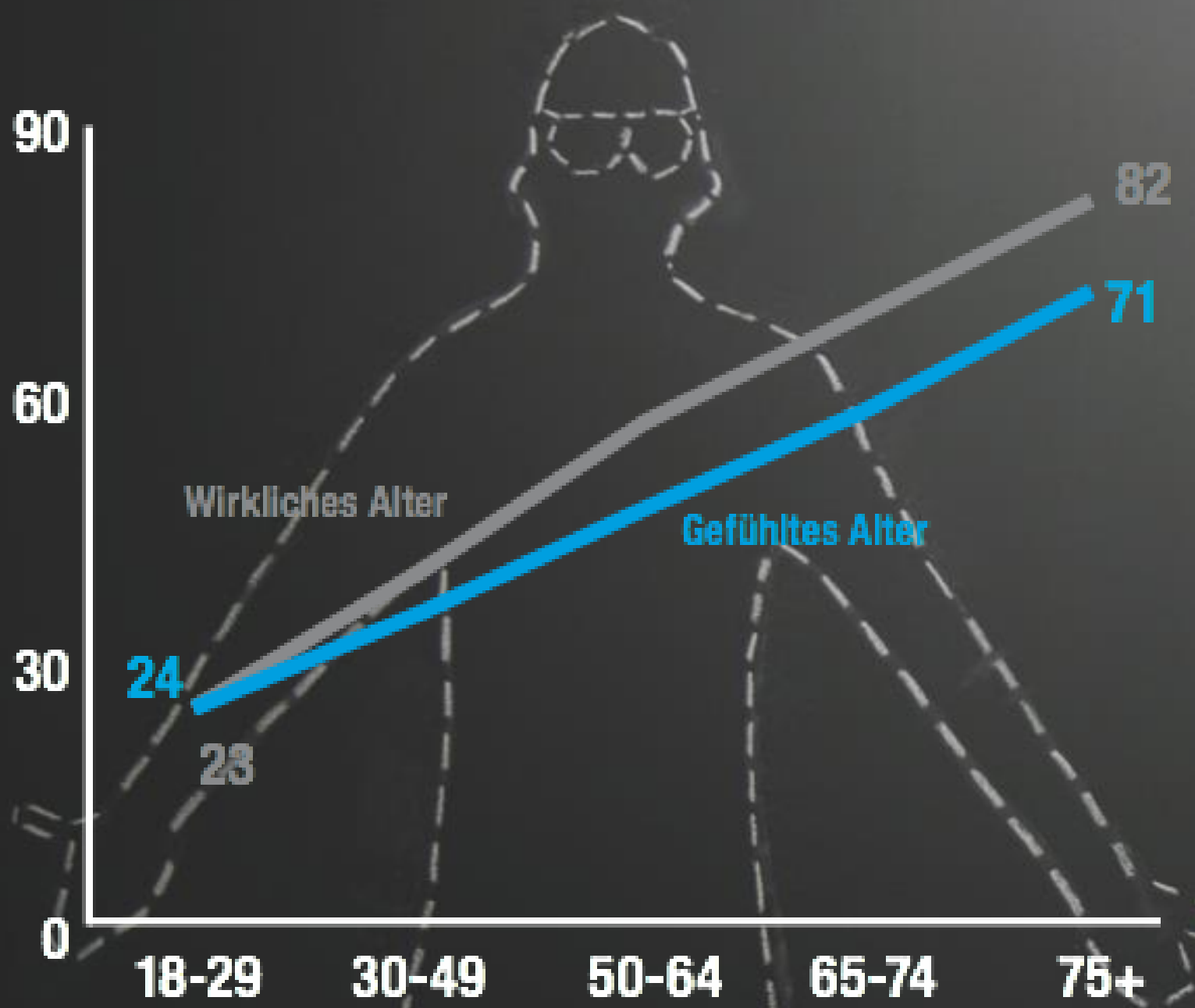
**21. Jhdt.: Internet-basierte Kommunikation,  
Energie, vollautomatisiertes, GPS-  
gestütztes Transportsystem (Straße,  
Schiene, Wasser, Luft)**

# Die Bedürfnis-Pyramide bekommt ein digitales Fundament





# Der Unterschied zwischen wirklichem und gefühltem Alter



Quelle: Pew Research Center



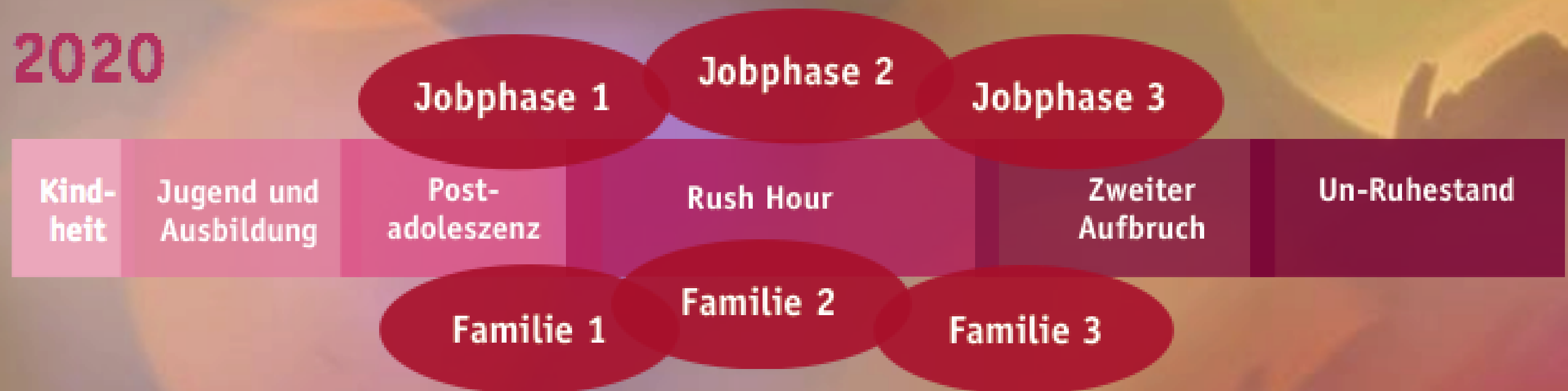
# Die industrielle Biographie: 3 Phasen



# Wie wir morgen leben werden:

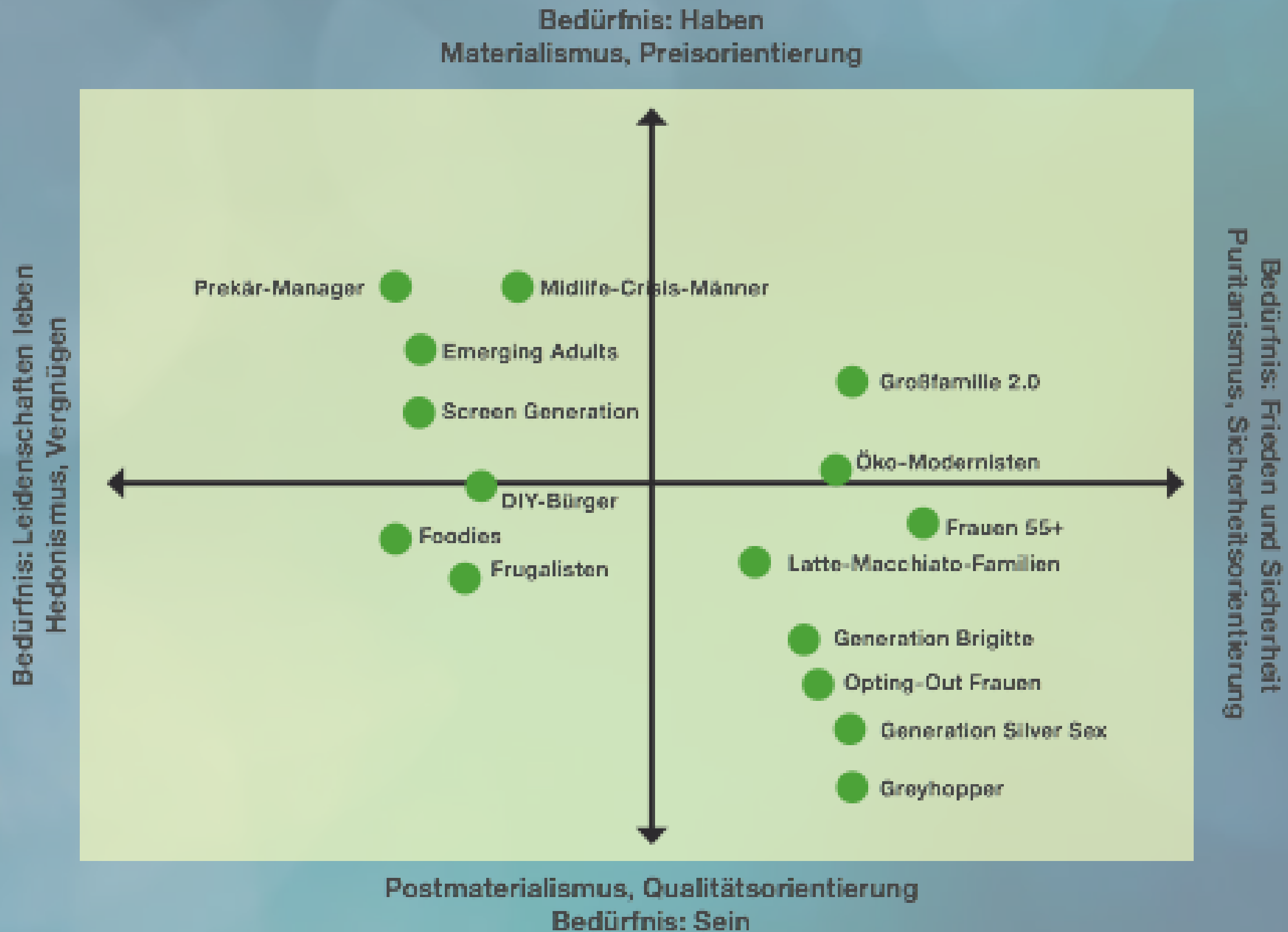
## Von der 3-phasigen zur 6-phasigen Biografie

2020





# So werden wir leben: Die Lebensstil-Matrix



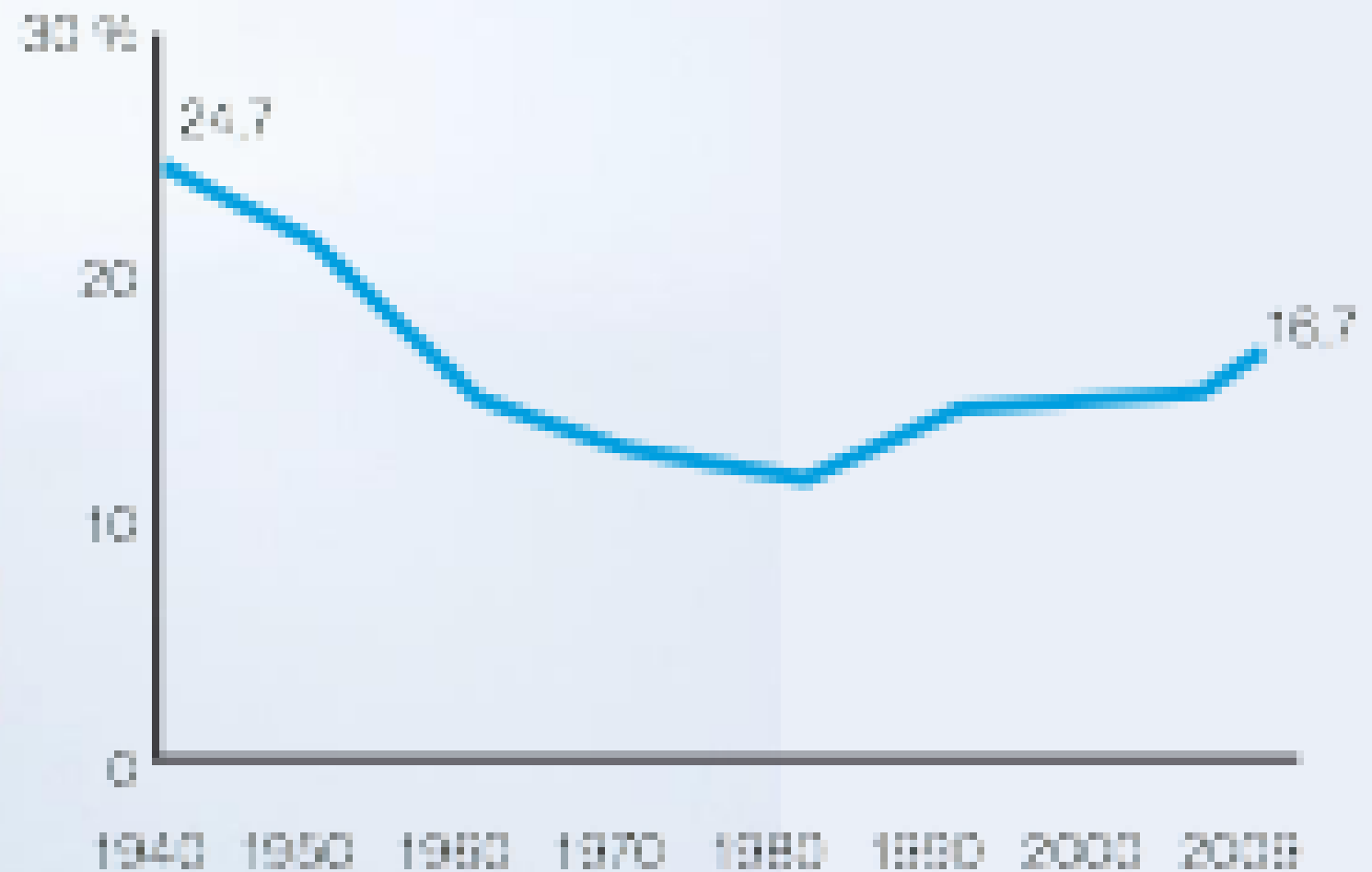
# 1. Emerging Adults: Hotel Mama: Erwachsenwerden als Moratorium

- > Komplett neuer Lebensstil: 40 % der US-20plus ziehen mindestens einmal zurück zu den Eltern
- > Neues Mehrgenerationen-Modell
- > Rangliste Nesthocker europaweit (18- bis 24-Jährige):  
Malta: 94,8 %, Italien: 87,2 %, Deutschland: 77 %





## 2. Großfamilie 2.0: Steigender Anteil der US-Bevölkerung, die in Mehrgenerationen- Haushalten lebt





### 3. Ende der Soccermums – Ende der Suburbanisierung

- > **Ende der Suburbanisierung:**  
Weniger Mobilitätszeit, weniger Wohnbesitz.
- > Demografischer Wandel:  
Weniger Kinder, weniger Teilzeit-Jobs
- > **Sterben der Soccermums in Deutschland:**  
Verkaufsstau bei Minivans in Deutschland:  
1. Qrtl. 2002: minus 12 % bis minus 20 %



A man with dark curly hair and sunglasses is sitting on a white-painted bicycle on an asphalt street. He is wearing a black jacket over a white t-shirt with colorful graphics, blue jeans, and a black belt. He is making a hand gesture with his right hand, showing his index and middle fingers. The background shows a street with white painted lines and a white arrow pointing right.

## 4. Kuruma Banare, die Autoskeptiker: Die Entkopplung von Automobilität und Konsum

>> **Demotorisierung** (Kuruma Banare):

Auto-Verweigerung der jungen Generationen weltweit

>> USA in Großstädten: 10 % für Mobilität; Durchschnittsfamilien: 25 %

>> Nur 4% der Jungen in Dt. würden eigenes Auto für eigene Wohnung tauschen.



# 5. Frauen 55plus: Die (neue) Mitte des Lebens



**120 MRD. EURO**

beträgt die Kaufkraft der  
Menschen jenseits der  
55 Jahre in Deutschland

- > 55plus: die **einzigste Konsumgruppe**, bei der in den nächsten Jahren Umsatzzuwächse erwartet werden.
- > Frauen jenseits der 55 Jahre wuchsen im Jahr 2010 um **21 %**.
- > 91 % der US-Frauen jenseits der 55 Jahre finden sich in der Werbung **nicht** wieder (Greenfield Online).
- > Anfang 2009 waren mit 717.000 Nutzerinnen jenseits der 55 Jahre **doppelt so viele Frauen** aus dem Alterssegment auf Facebook wie Männer.



## 6. Greyhopper – Have fun with 71

- Unabhängig
- Verantwortungsbewusst
- Alter und körperlich-geistiges Abenteuer sind kein Gegensatz
- Zweiter Aufbruch

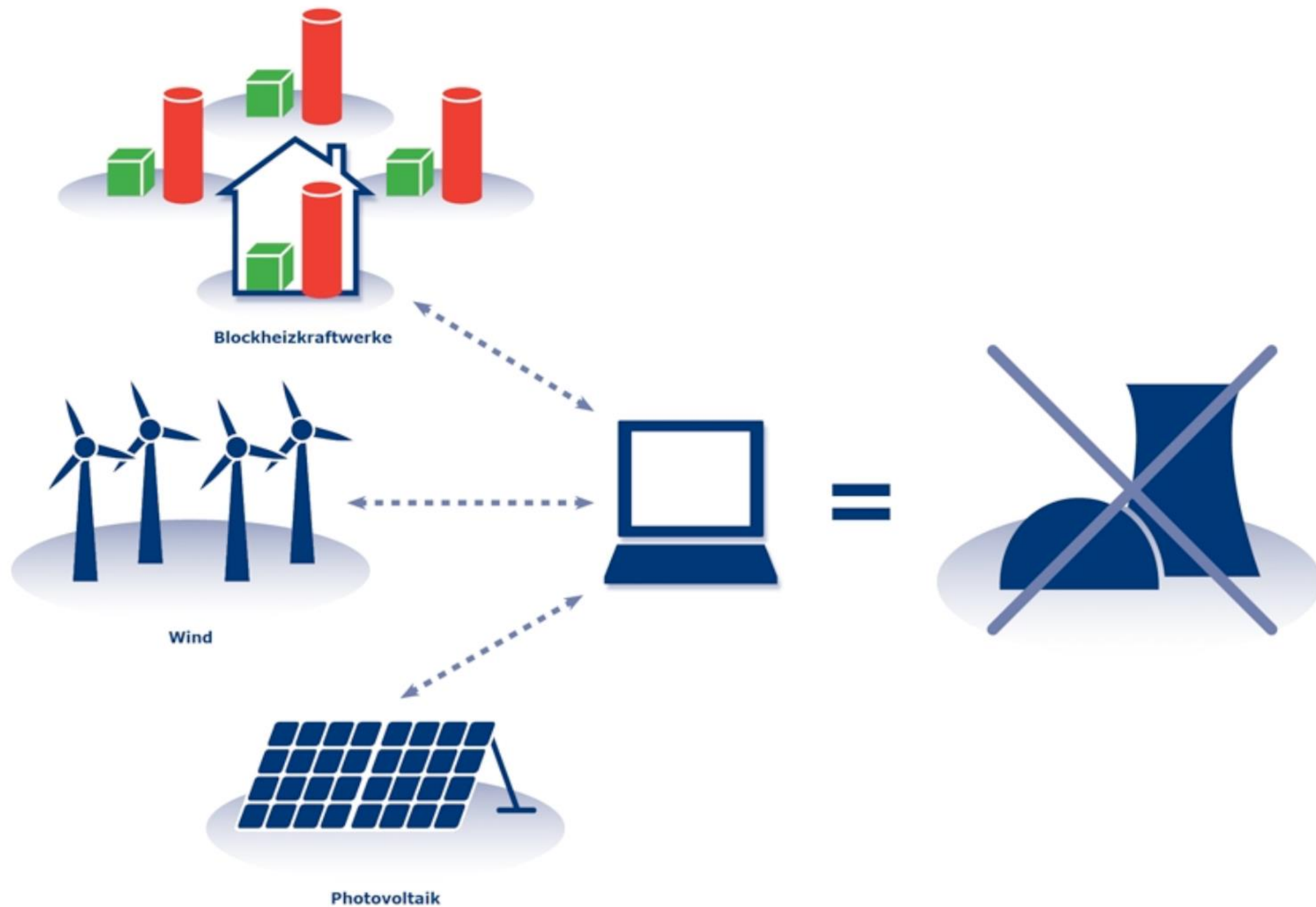


A black and white photograph showing three men in the foreground, wearing hard hats and work clothes. They are looking towards the camera. In the background, there are several large industrial cooling towers, some of which are emitting thick plumes of white steam or smoke. The scene appears to be an industrial facility, possibly a power plant or a manufacturing site.

**Die Ära der fossilen  
Energien geht zu  
Ende**

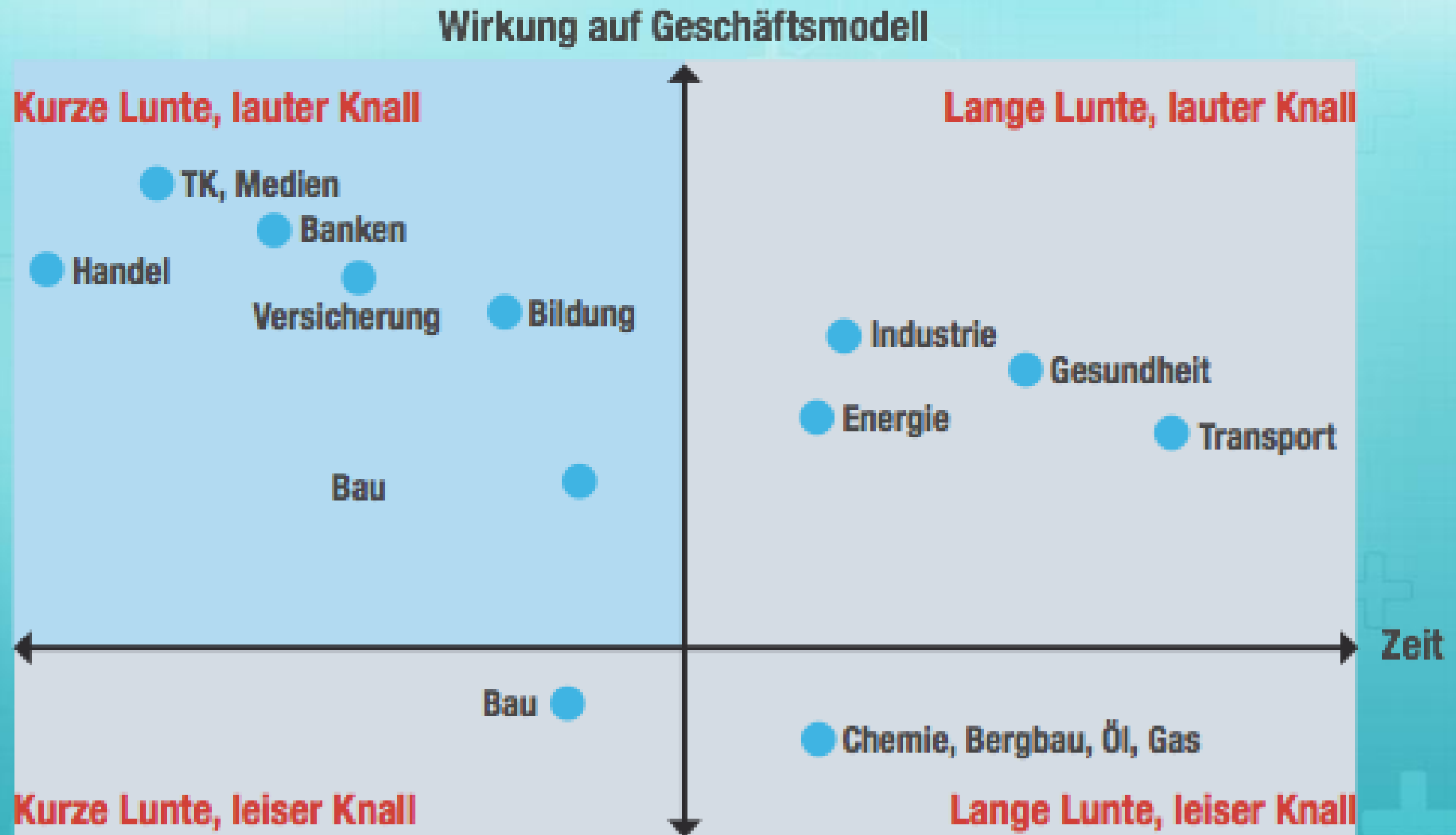


## Energiewende: Virtuelle Kraftwerke ersetzen Atomkraft





# Digitalisierung anderer Branchen



# Uber pulverisiert den Taxi-Markt

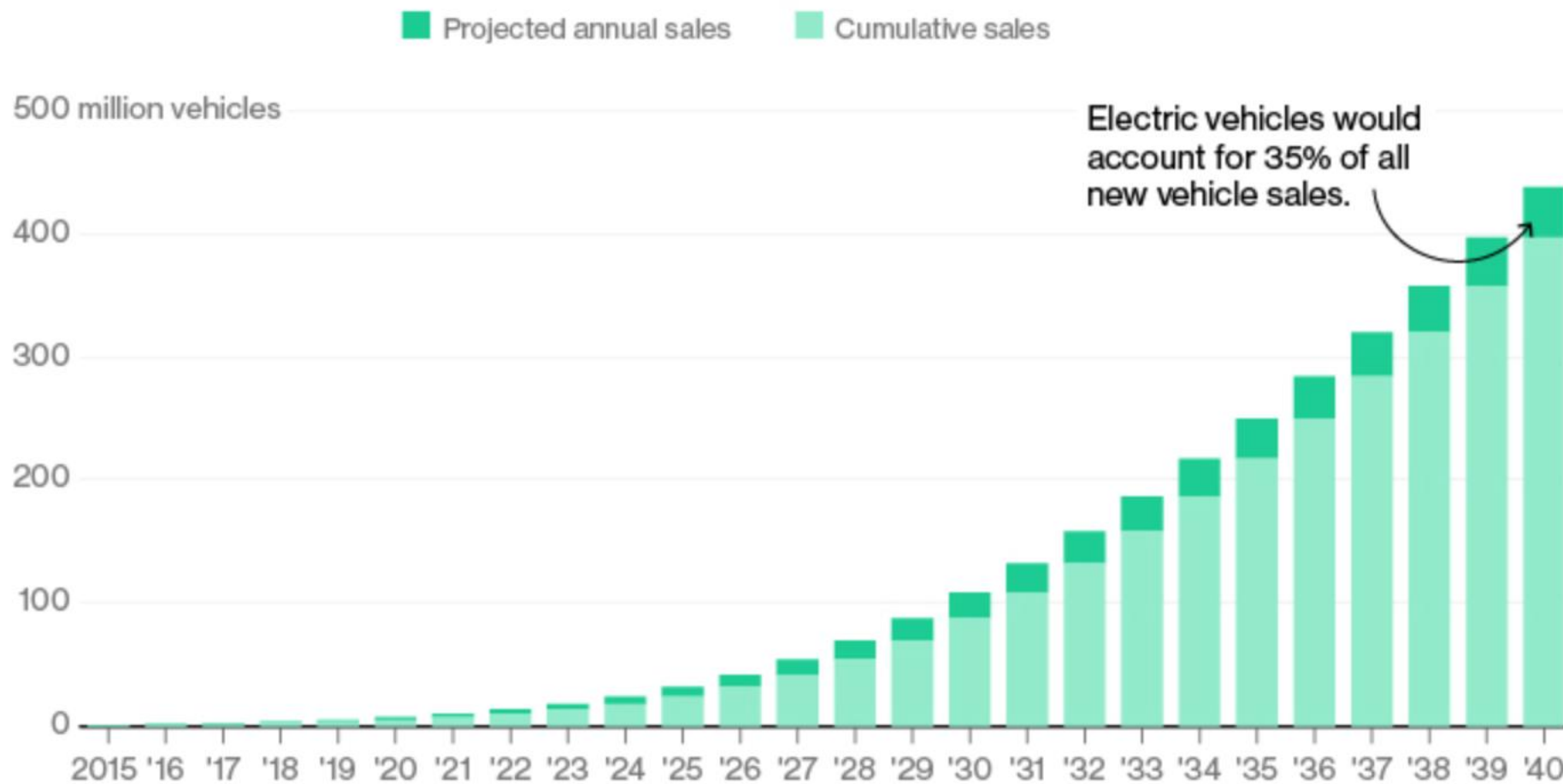
Average monthly number of trips per cab (San Francisco)



# Preisparität spätestens ab 2022

## The Rise of Electric Cars

By 2022 electric vehicles will cost the same as their internal-combustion counterparts. That's the point of liftoff for sales.



Sources: Data compiled by Bloomberg New Energy Finance, Marklines

**Bloomberg**

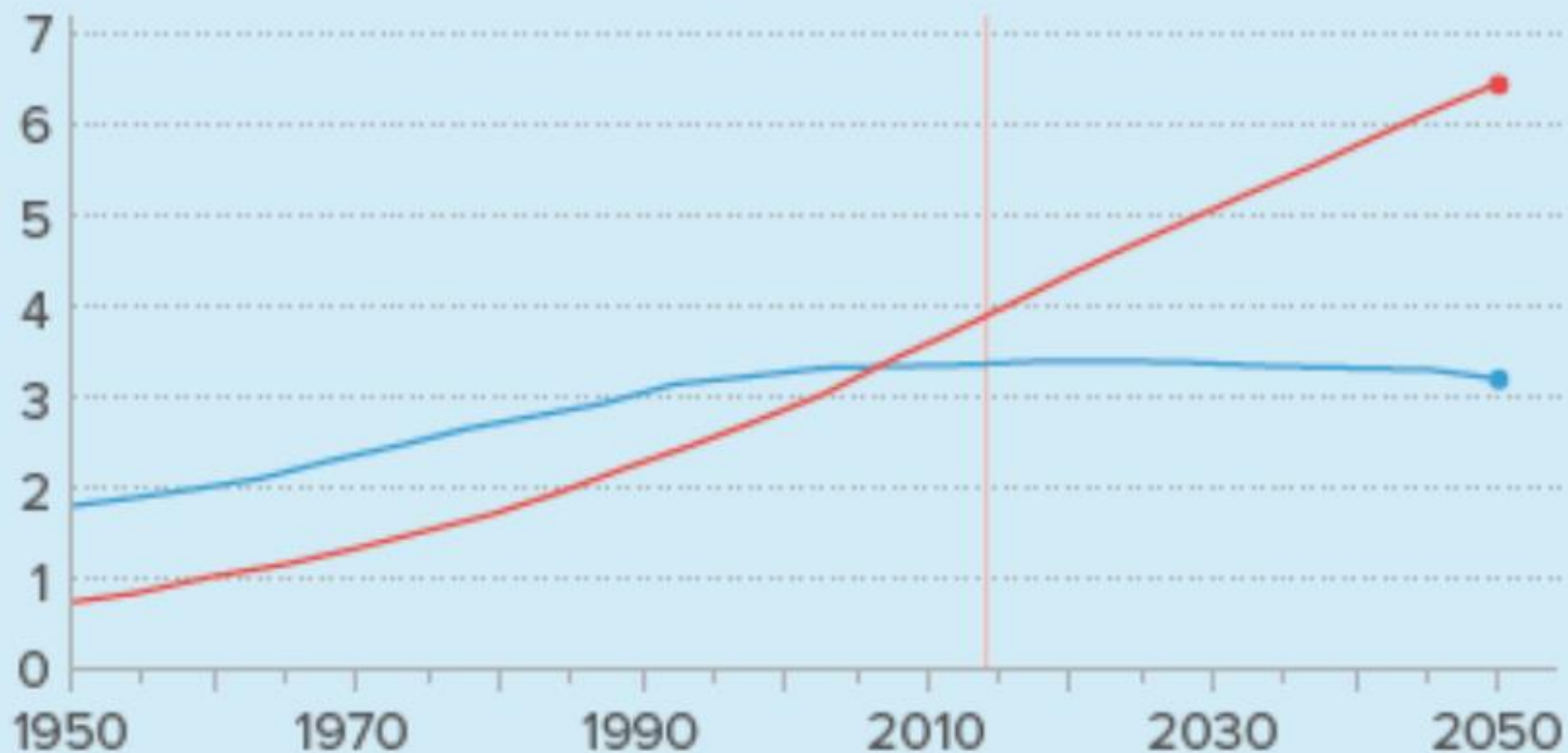


# Urbanisierung ist als Megatrend unumkehrbar. Aber: der Innenstadt-Hype muss relativiert werden

## STADT VS. LAND: WER LEBT WO?

Die weltweite Urbanisierung nimmt zu, Immer mehr Menschen werden künftig in Städten leben (Bevölkerung in Milliarden)

■ Stadt   ■ Land



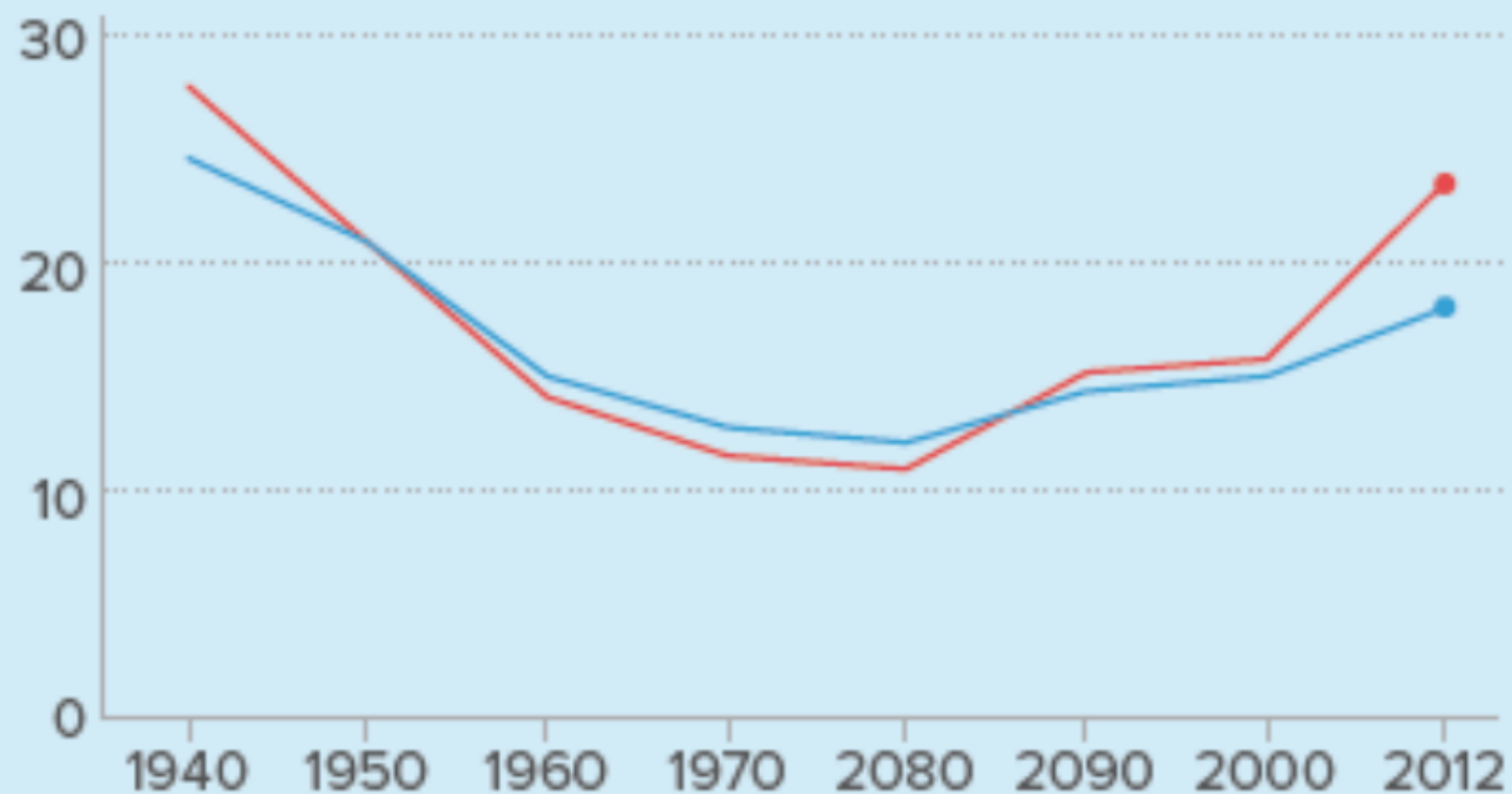
Quelle: World Urbanization Prospects, Vereinte Nationen, 2014

# Neue Familienstrukturen verändern Konsumverhalten radikal

## FAMILIEN WACHSEN WIEDER

Anteil der US-Bürger, die in Mehr-Generationen-Haushalten leben (Angaben in Prozent)

■ Alter 25-34 ■ Gesamte Bevölkerung

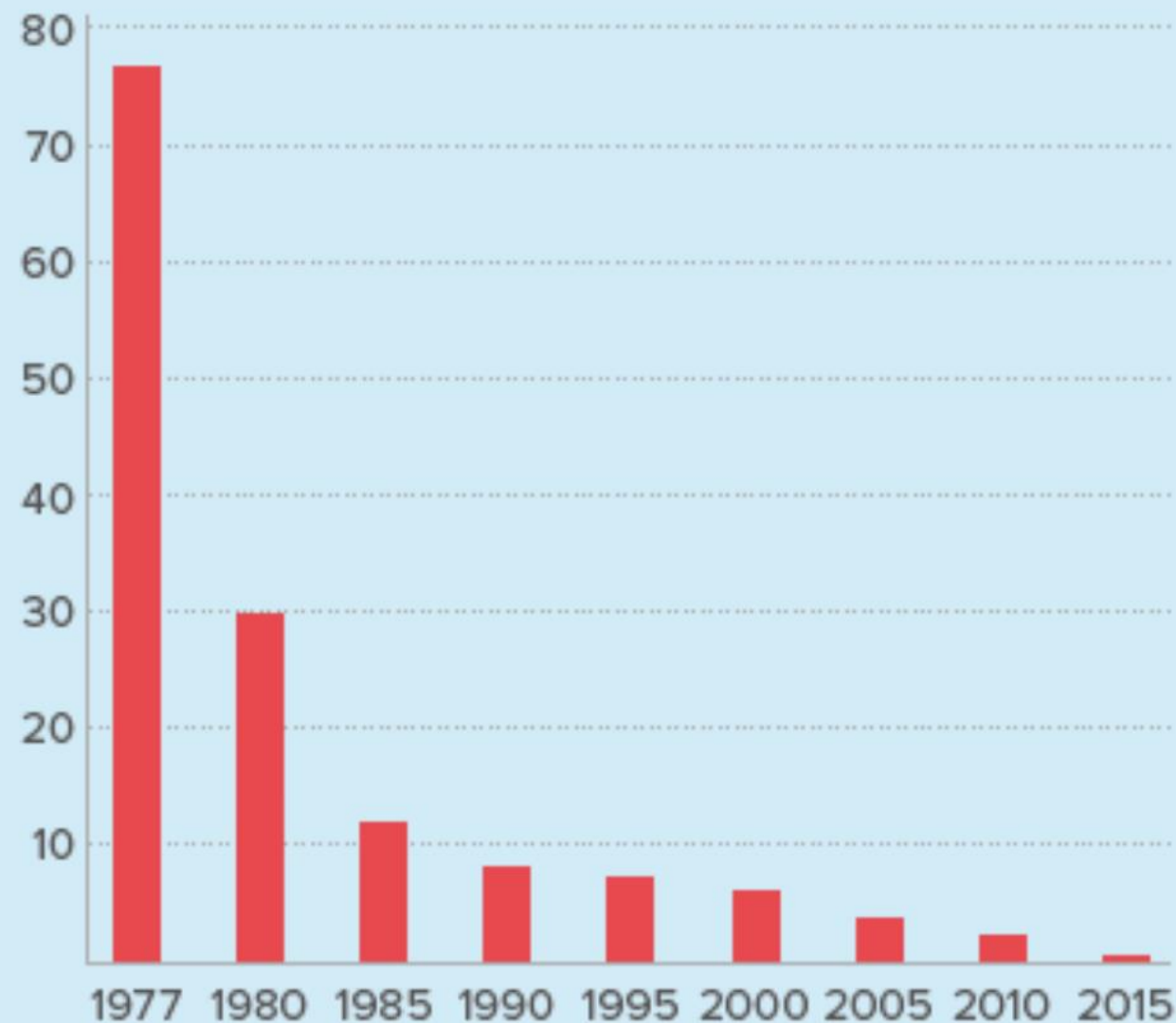


Quelle: Pew Research Center

# Dezentraler Lebensstil, (Energie-)Autarkie mit ethischer Komponente dringt in die Mitte der Gesellschaft vor

## SOLARENERGIE IMMER GÜNSTIGER

Die Herstellungskosten für Photovoltaikzellen sinken seit fast 40 Jahren kontinuierlich (US-Dollar pro Watt)



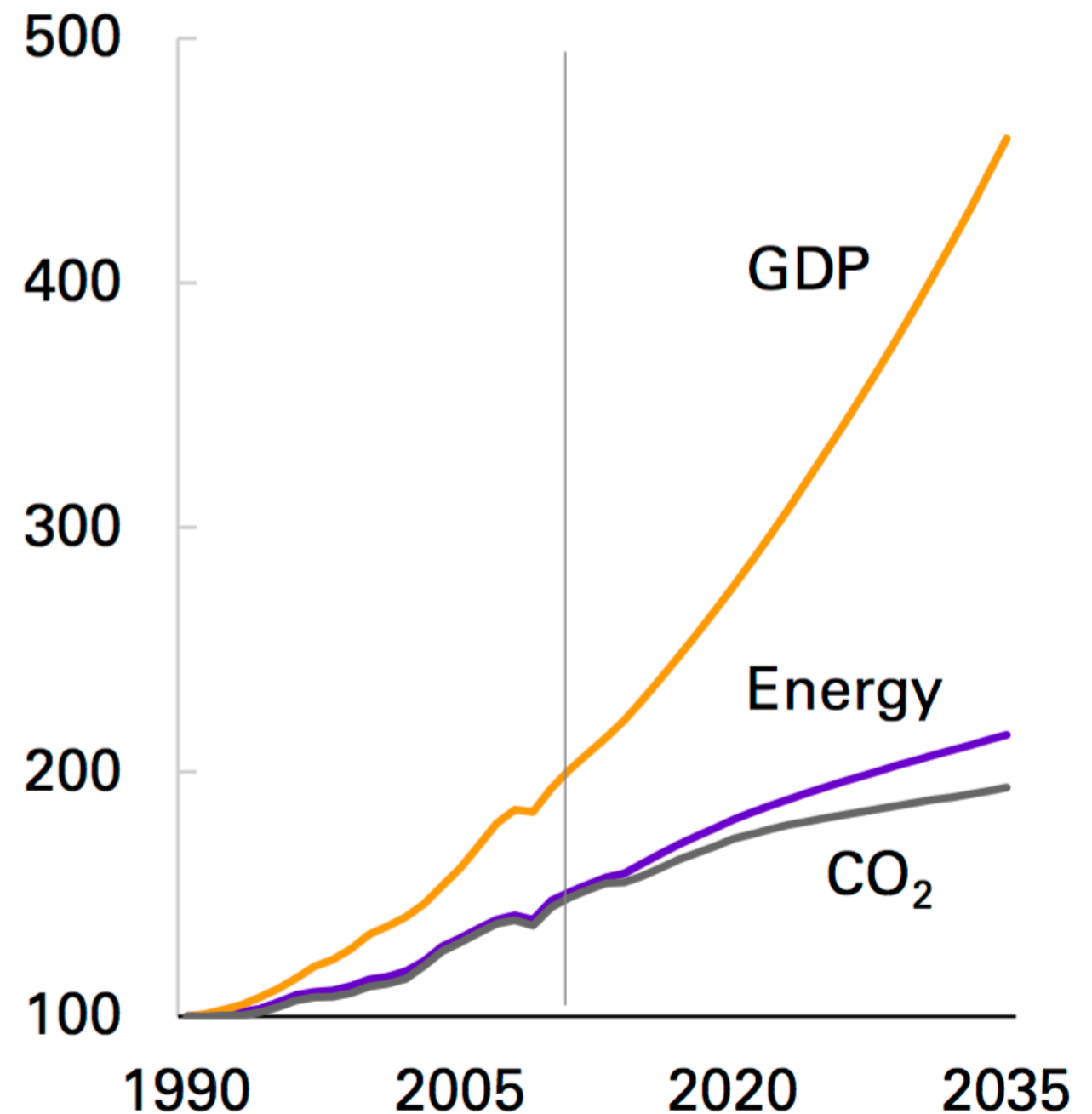
Quelle: Bloomberg New Energy Finance & [pv.energytrend.com](http://pv.energytrend.com)



# ***Energiefahrplan 2035 heißt: Entkopplung von Wachstum und Ressourcenverbrauch***

## GDP, energy and emissions

Index: 1990 = 100



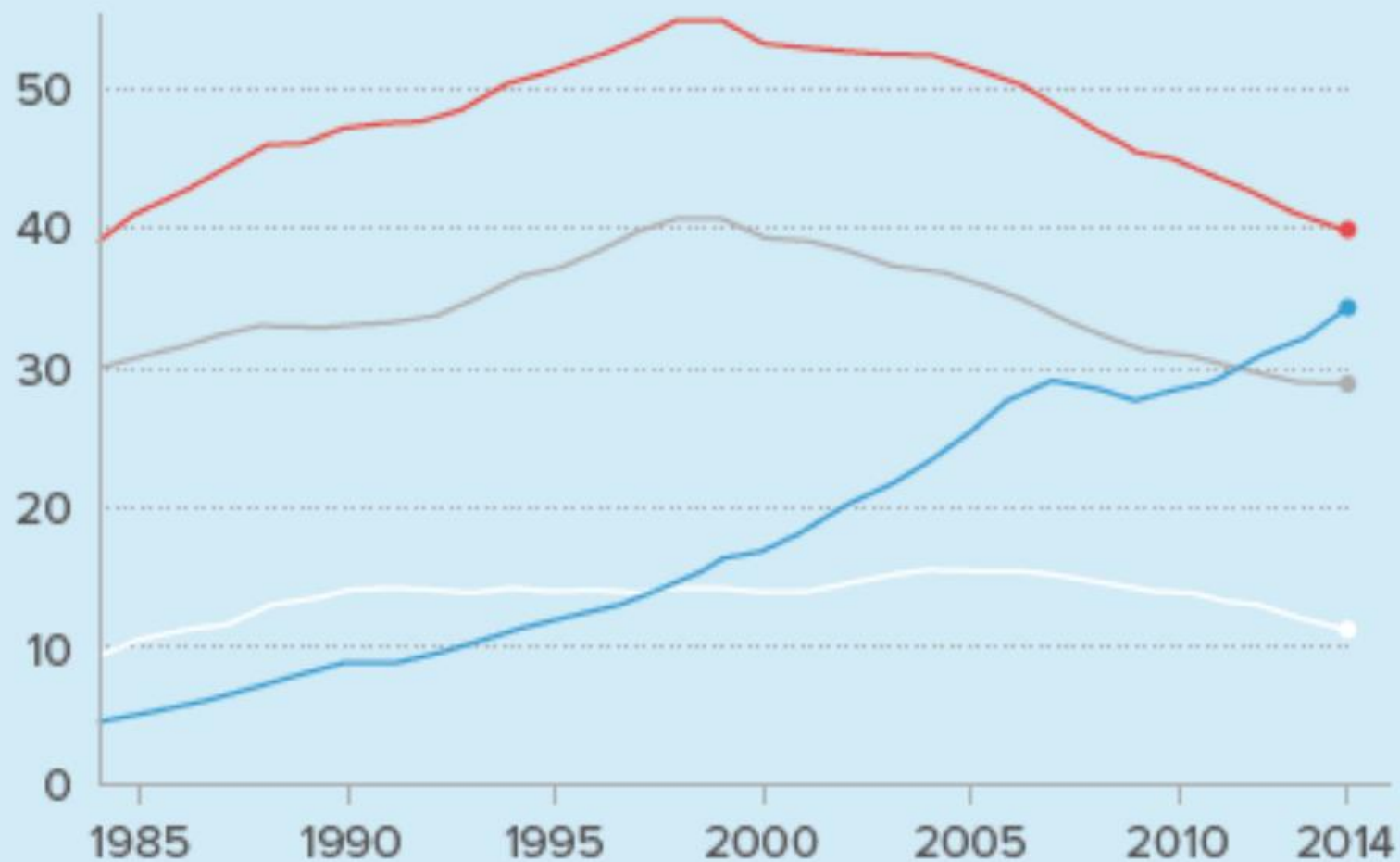
Quelle: BP Energy Outlook 2035, 2015

# Das Ende von Big Food kommt unerwartet schnell - und hat dramatische Konsequenzen

## DAS ENDE DER ZUCKERLIMONADE

In den USA sind Cola & Co. auf dem Rückzug, Wasser ist stärker gefragt. Konsum pro Jahr in Gallone (ca. 3,8 Liter) pro Kopf

■ Alle Limonaden ■ Flaschenwasser ■ Zuckerlimonade  
■ Light Limonade



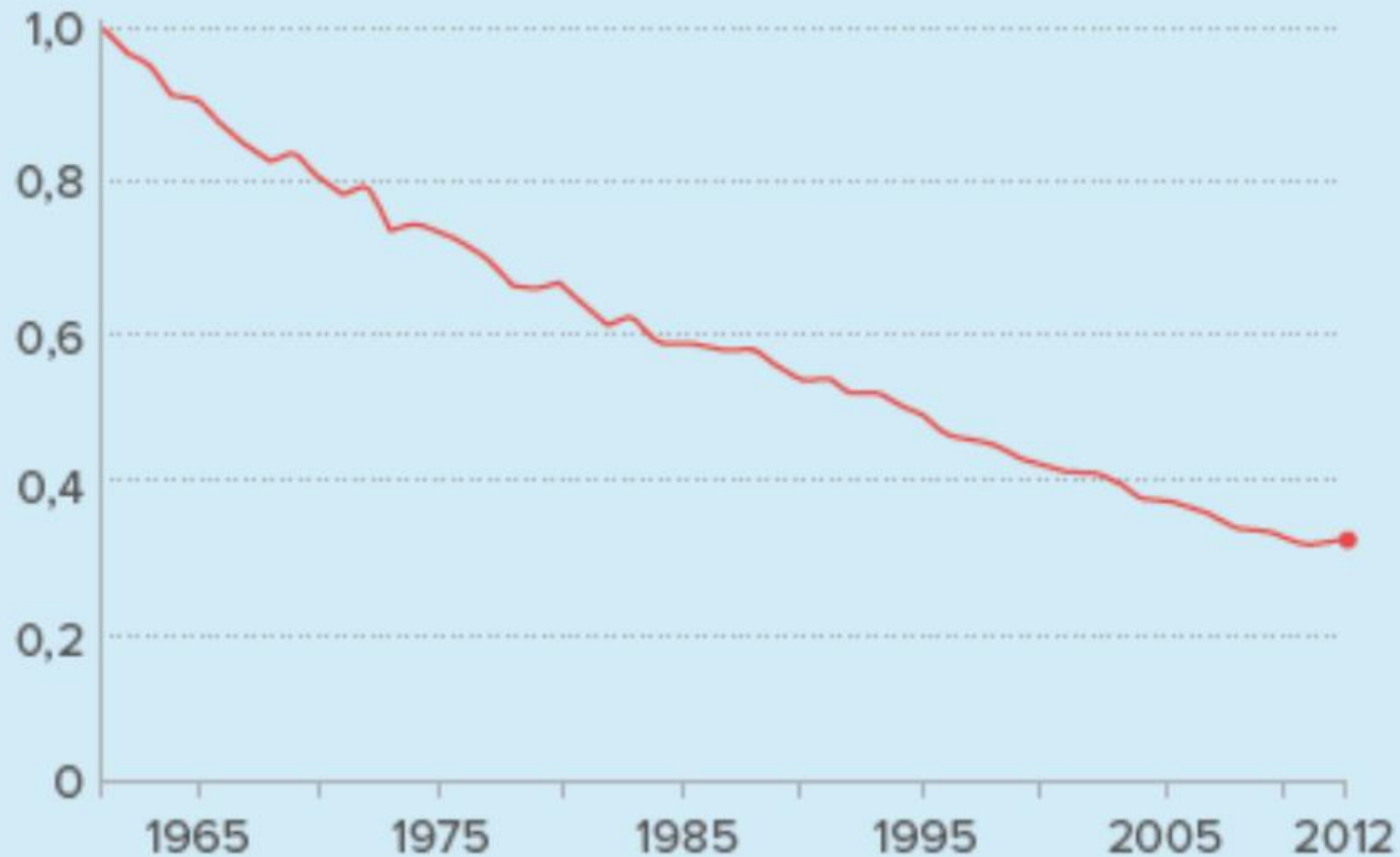
Quelle: Beverage Marketing Corporation



# Konsumenten erwarten klare Haltung zur Frage, wie wir die Welt in Zukunft ernähren wollen

## LANDWIRTSCHAFT WIRD PRODUKTIVER

Im Vergleich zu 1961 benötigten Landwirte 2012 68% weniger Land, um die gleiche Menge Lebensmittel zu produzieren



Quelle: Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO)



# Vertical Farming: Technologie statt Landverbrauch - null Pestizide



Herkömmliche Landwirtschaft	Hydrokulturen/Vertical Farming
Erde	Technik, Internet der Dinge, Sensorik
Globaler Vertrieb	Regionale Wertschöpfung
Pestizide, Antibiotika	Null Pestizide, Null Antibiotika
Wasser als endlicher Nährstoff	LED-Licht als unbegrenzte Energiequelle
Jedes Produkt legt durchschnittlich 2.400 km zurück	Lokale Nutzung



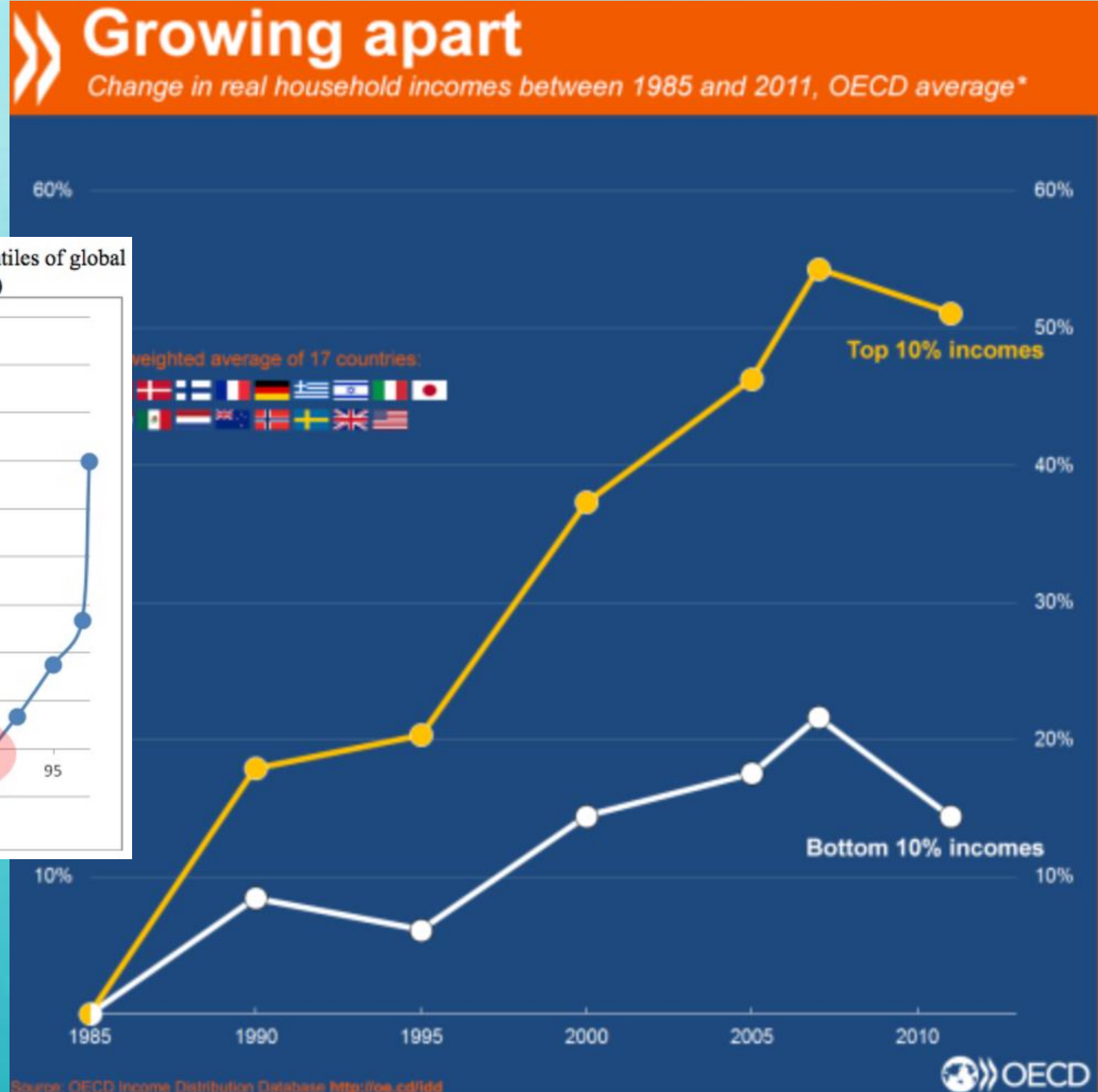




# **Das Versagen der Mittelschicht**

# Ungleichheit und ausbleibende soziale Mobilität

Figure 4. Change in real income between 1988 and 2008 at various percentiles of global income distribution (calculated in 2005 international dollars)





# Wie sieht unser Weg bis 2020 aus?

**Ausgangspunkt: Unser Wohlstandsmodell ist in Frage gestellt. Die westlichen Gesellschaften leiden unter 5 Entkopplungen:**

- 1. Entkopplung von Realwirtschaft und Finanzsystem.**
- 2. Entkopplung von Wirtschaft und Gesellschaft.**
- 3. Entkopplung von Mensch und Gemeinschaft.**
- 4. Entkopplung der gesellschaftlichen Schichten.**
- 5. Entkopplung von Wähler und Politik.**

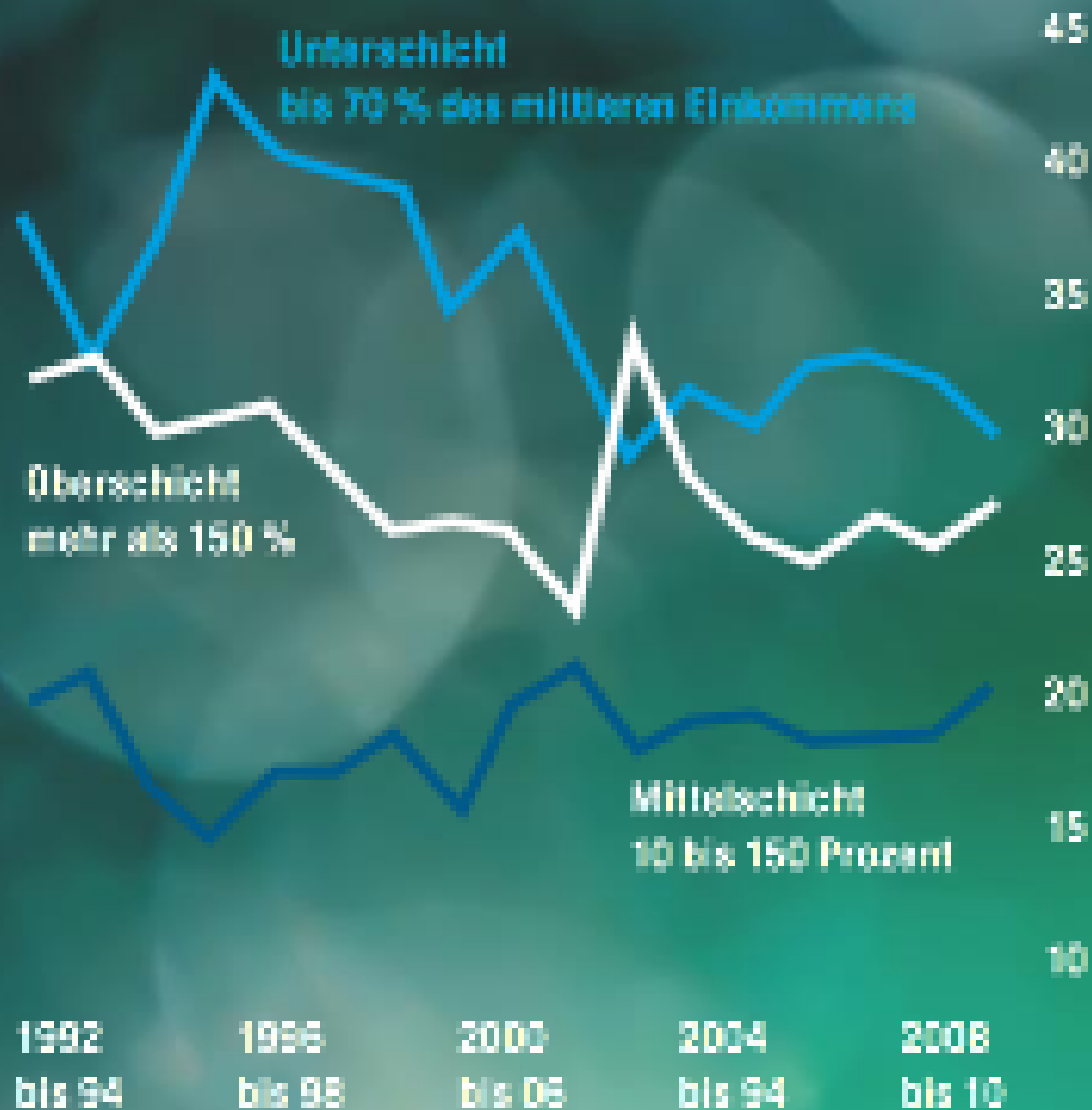
## Blockierte Aufwärtsmobilität, Parallelgesellschaft (der Reichen)

- \* Speziell für junge Akademikerinnen in Deutschland kommt eine “Heirat nach unten” kaum noch infrage. Vor 50 Jahren heiratete jeder zweite Mann in Deutschland “nach unten”, was für die künftige Gattin die Möglichkeit des sozialen Aufstiegs beinhaltete.
- \* Heute heiratet nur noch jeder fünfte Mann “nach unten”, und nur noch 8% der Männer heiraten eine Frau mit höherem Bildungsabschluss.



# Aufstiegsmöglichkeiten: Die soziale Mobilität sinkt

Anteil, der eigene Einkommensgruppe verlässt (in %)\*



\* Mobilitätsmessung jeweils nach 3 Jahren

Quellen: DIW/SOWF Judith Niehaus (IW) nach SOEP; Sachverständigenrat; Bertelsmannstiftung; Bundesministerium für Arbeit und Soziales (nach WZB)



**Städte mit  
Zukunft**

**Sechs ewige  
Wahrheiten**

**1. Städte mit Zukunft  
verfügen über Zentren, in  
denen nicht nur Geschäfte  
eröffnen, sondern auch  
Menschen wohnen und am  
Abend das Licht brennt.**



**2. Städte mit Zukunft haben eine Geschichte, die die Menschen gerne erzählen. Und sie haben Leistungs-träger, die sich mit der Region identifizieren.**

**3. Städte mit Zukunft  
arbeiten in Public-Private-  
Partnerships, um  
Arbeitsplätze zu schaffen  
und Innovationen zu folgen.**

**4. Städte mit Zukunft stärken  
nicht nur die Starken, sondern  
geben den »Bildungs-  
versagern« durch Koopera-  
tionen mit Unternehmen eine  
zweite Chance.**



**5. Städte mit Zukunft  
begreifen Wissen als  
Schicksalsressource: Sie  
bemühen sich um Start-ups,  
die in örtlichen Hochschulen  
gegründet werden und  
nachhaltige Produktivität  
vor Ort garantieren.**

**6. Städte mit Zukunft integrieren aktiv Migranten, um Wachstum vor Ort zu sichern, die Abwanderung der Bevölkerung zu verhindern und langfristige demographische Verwerfungen zu bekämpfen.**



Vielen Dank!

Besuchen Sie uns:

Institut für Trend- und Zukunftsforschung (ITZ)

Heidelberg und Hamburg

[www.zukunftpassiert.de](http://www.zukunftpassiert.de)

Mozartstraße 7

69121 Heidelberg

A hand is placing a blue domino on a white card. The card has the text 'Sapere Aude!' written on it. A blue speech bubble with the logo 'Zukunft passiert .de' is overlaid on the image.

**Zukunft  
passiert**  
.de

*Sapere Aude!*